

Traumfabrik

Filmreihe mit Mikrointroduktionen und Kinogespräch

Kinofilme sind keine Wegwerfprodukte; gerade durch sie wird kulturelle Nachhaltigkeit gefördert. Einen weiteren Beitrag dazu leistet jetzt das traditionsreiche Karlsruher Programm kino Schauburg in Zusammenarbeit mit der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe (AWWK) und dem ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, KIT: Ab 31. Oktober 2010 ist die Schauburg Schauplatz der Filmreihe „Traumfabrik“.

Begleitend zu Filmseminaren des ZAK und der AWWK werden jeweils sonntags um 15 Uhr ausgewählte Kinofilme gezeigt. Zu jedem Film gibt es eine Kurzeinführung von Wolfgang Petroll, Dozent für Film und Medienästhetik; nach dem Film wird ein Kinogespräch angeboten. **Die „Traumfabrik“ steht allen offen, die sich für Film, Kultur und Medienästhetik interessieren, die in der Wahrnehmung, in Traum oder Wirklichkeit, vorgefertigte Geschmacksurteile aufs Spiel setzen, die eigene Kreativität erproben und vorgegebene massenmediale Träume eigenständig neu deuten wollen.**

Der erste Teil (Studio 01) „In Bildern denken – Kreative Filmaesthetik“ geht der Frage nach, wie seit mehr als hundert Jahren unsere Kreativität durch Filme angeregt wird. Transkulturelle Einflüsse, etwa bei Quentin Tarantino („Four Rooms“), Jean-Luc Godard (Le mépris) oder Akira Kurosawa („Träume“), spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Entwicklung eines technoimaginären Medienbewusstseins in Filmen von Fritz Lang („M“), Stanley Kubrick („Shining“), David Lynch („Inland Empire“) und anderen.

Der zweite Teils (Studio 02) „Weitere nachhaltige Bewegungen“ stellt Filme vor, die sich in Debatten und Filmzitate, bei Experten und Publikum als kulturell besonders nachhaltig erwiesen haben. Warum nisten sich bestimmte Filme oder Filmzitate im kollektiven Bewusstsein ein? Was beeinflusst unser kulturelles Gedächtnis? ZAK, AWWK und Schauburg setzten damit ihre erfolgreiche Veranstaltungsreihe des letzten Semesters fort.

Beide Teile der Traumfabrik verbinden sich zu einem imaginären Netzwerk, das sich zwischen Kulturen und Generationen, zwischen Fachdisziplinen und Institutionen bewegt und vielfältige Verbindungen zwischen ihnen hervorruft, und zu einem Phantasiespiel, das zu Querverbindungen zwischen Szenen und Erlebnissen, Erinnerungen und Emotionen, Träumen und Wirklichkeiten einlädt, auf der Suche nach unserer kinematographischen kulturellen Identität.

Veranstaltungsort: Filmtheater SCHAUBURG Karlsruhe, Marienstraße 16 (S-Bahn Ettlinger Tor/Staatstheater)

Beginn: Sonntags 15 Uhr (ab 31. Okt.)

Eintritt: € 7,50 / Studierende € 6,50 / Seminarteilnehmer € 5,-



Traumfabrik Studio 01

In Bildern denken – Kreative Filmaesthetik



Sonntag, 31. Oktober 2010 / 15 Uhr

Alfred Hitchcock : Rear Window – Das Fenster zum Hof. Engl. Originalfassung

Mit James Stewart, Grace Kelly, Thelma Ritter. Musik: Franz Waxman. USA 1954

Nur Blicke aus einem Fenster: Hitchcocks Thriller verbindet eine spannungsgeladene Mordgeschichte mit Variationen über Paarbeziehungen in einem Hinterhof. Ganz beiläufig entsteht dabei eine hintergründige Reflexion über Filmaesthetik: über Sehen und Gesehenwerden, und was das alles bedeuten kann.



Sonntag, 07. November 2010 / 15 Uhr

Fritz Lang : M

Mit Peter Lorre, Otto Wernicke, Gustaf Gründgens. Deutschland 1931

In seinem ersten Tonfilm definierte Fritz Lang die Dramaturgie der Geräusche, Klänge, Worte völlig neu und bis heute gültig. Ein Drama um einen Serienmörder, über soziale Milieus und Parallelgesellschaften, über Justiz und Selbstjustiz, das zu einem eindrucksvollen Plädoyer gegen die Todesstrafe wird.



Sonntag, 14. November 2010 / 15 Uhr

Jean-Luc Godard : Le mépris – Die Verachtung. Originalfassung mit dt. Untertiteln

Mit Brigitte Bardot, Michel Piccoli, Jack Palance, Fritz Lang. Frankreich / Italien 1963

Godard übersetzt Moravias Roman über Liebe, Arbeit und Kunst in das Milieu einer Filmproduktion. Im interkulturellen Kampf zwischen kreativen Künstlern und Geldgebern ist die Rolle des Filmregisseurs mit Godards großem Vorbilds Fritz Lang perfekt und eindrucksvoll besetzt.



Sonntag, 21. November 2010 / 15 Uhr

Quentin Tarantino, Robert Rodriguez, Allison Anders, Alexandre Rockwell : Four Rooms

Mit Tim Roth, Madonna, Antonio Banderas, Bruce Willis, Quentin Tarantino. USA 1995

Ein Hotel, vier Räume, vier Regisseure, vier Episoden. In seinem eigenen Auftritt erweist Godard-Verehrer Tarantino der „Alfred Hitchcock presents“ Fernsehserie der 50er Jahre seine Hommage. Außerdem: Liebeszauber mit sechs Hexen, Bondage-Phantasien und Babysitting unter verschärften Bedingungen.



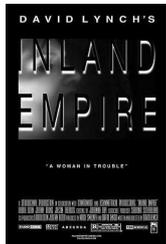
Sonntag, 28. November 2010 / 15 Uhr

Stanley Kubrick : Shining

Mit Jack Nicholson, Shelley Duvall, Scatman Crothers. Musik: Wendy Carlos. USA 1980

Ein Schriftsteller auf der Suche nach kreativer Zurückgezogenheit gleitet ab in Labyrinth sich verselbständigender Tagträume. Kubrick zeigt in perfekt kadrierten und choreographierten Bildern das Ausbleiben von Kreativität als Genese von Alpträumen, die Wirklichkeit werden.





Sonntag, 05. Dezember 2010 / 15 Uhr

David Lynch : INLAND EMPIRE

Mit Laura Dern, Jeremy Irons, Justin Theroux, Harry Dean Stanton. USA / Polen 2006

Lynchs Kultdarstellerin Laura Dern (Blue Velvet, Wild at Heart) verliert sich in Schachtelräumen – während den Zuschauern die Gewissheit der Grenzen zwischen Vorstellung und Wirklichkeit entgleitet wie in keinem anderen Film. Ein Lynch-Trip an die Grenzen der Erfahrbarkeit, in der filmischen Topographie der Innenwelt.



Sonntag, 12. Dezember 2010 / 15 Uhr

Ron Howard : A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn

Mit Russell Crowe, Richard Harris. USA 2001

Die wahre Geschichte des Mathematikers und Nobelpreisträgers für Wirtschaftswissenschaften, John Nash entfaltet sich zu einem Kaleidoskop von exakter Wissenschaft und unkontrollierter Kreativität, bis in die Schizophrenie, und wieder zurück – glaubwürdig inszeniert von Ron Howard, eindringlich dargestellt von Russell Crowe.



Sonntag, 19. Dezember 2010 / 15 Uhr

Joel & Ethan Coen : Hudsucker – Der große Sprung

Mit Tim Robbins, Jennifer Jason Leigh, Paul Newman. USA 1994

Innovation und Spekulation im Wirtschaftsleben am Beispiel der Entwicklung und Vermarktung des Hula-Hoop-Reifens – ein filmischer Patchworkshop der Coen Brothers, nicht nur für Wirtschaftsingenieure, in der Nachfolge der großen Hollywood-Komödien von Frank Capra, Ernst Lubitsch, Billy Wilder... und ganz nebenbei ein wundervolles Neujahrmärchen, mit einem eine federflaumweiße Zigarre rauchenden Engel.

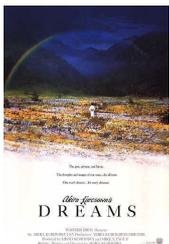


Sonntag, 09. Januar 2011 / 15 Uhr

Tim Burton : Edward mit den Scherenhänden

Mit Johnny Depp, Winona Ryder, Vincent Price. Musik: Danny Elfman. USA 1990

Wie kam der Schnee in den Mittleren Westen? Die Macht der Phantasie in einer spießbürgerlichen Welt demonstrierte Tim Burton nach seinem Blockbuster-Erfolg (Batman) in einem „kleinen“ virtuoson Film-Märchen, mit Vincent Price als genialem Schöpfer eines unfertigen künstlichen Menschen (Johnny Depp).



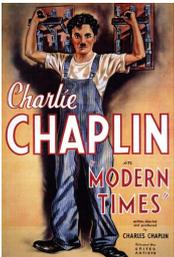
Sonntag, 16. Januar 2011 / 15 Uhr

Akira Kurosawa : Akira Kurosawas Träume

Mit Akira Terao, Chishu Ryu, Martin Scorsese. Japan 1990

Das Leben ein Traum: Shakespeare-Interpret Kurosawa (Das Schloß im Spinnwebwald, Ran) reflektiert sein eigenes Leben und das Verhältnis von Mensch, Natur und Kultur in einer Serie von Kinotagträumen – das wohl persönlichste Werk des großen japanischen Meisters, mit Martin Scorsese (Taxi Driver) als Van Gogh.



Weitere nachhaltige Bewegungen – Filme, die man gesehen haben muß**Sonntag, 23. Januar 2011 / 15 Uhr****Charles Chaplin : Modern Times – Moderne Zeiten**

Mit Charlie Chaplin, Paulette Goddard. USA 1936

Der Überlebenskünstler angesichts von Rationalisierung und Weltwirtschaftskrise: Chaplins Filmklassiker der 30er Jahre bringt ganz am Ende des Films erstmals auch seine Stimme zu Gehör – zugleich der Abschied des kleinen Tramp von der großen Leinwand. Sein Appell zu Humanität in modernen Zeiten ist heute von ungeminderter Aktualität.

**Sonntag, 30. Januar 2011 / 15 Uhr****John Ford : Stagecoach – Ringo**

Mit John Wayne, Claire Trevor. USA 1939

Die Geburtsstunde von Filmlegenden: John Wayne, Monument Valley, zugleich die Wiedergeburt eines erneuerten, sozialkritischen Westerns: die Postkutsche als gesellschaftlicher Mikrokosmos (in der bundesdeutschen Nachkriegsfassung schnittbereinigt). In John Fords klassischem Film zeigt sich seine Meisterschaft in Reduktion und Präzision.

**Sonntag, 06. Februar 2011 / 15 Uhr****Jean Renoir : The River – Der Strom**

Mit Patricia Walters, Adrienne Corri, Arthur Shields, Radha Shri Ram. USA / Indien 1951

Jean Renoir (La règle du jeu, La grande illusion), Leitfigur des poetischen Realismus, Vorbild der Regisseure Akira Kurosawa und Satyajit Ray, „Patron“ der Nouvelle vague, zeigt sich in der in Indien gedrehten US-Produktion einer interkulturellen Liebesgeschichte als einfühlsamer Wanderer zwischen den Welten.

**Sonntag, 13. Februar 2011 / 15 Uhr****Orson Welles : Citizen Kane**

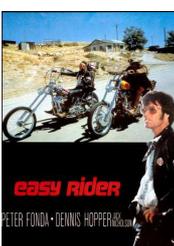
Mit Orson Welles, Joseph Cotten, Dorothy Comingore. Musik: Bernard Herrmann. USA 1940

Seit einem halben Jahrhundert gilt Orson Welles Debütfilm unangefochten als bester Film aller Zeiten – wieso eigentlich? Was macht die semifiktionale Biographie eines amerikanischen Wirtschaftsmagnaten für eine Generation von Cineasten nach der anderen eigentlich so außergewöhnlich?

**Sonntag, 20. Februar 2011 / 15 Uhr****Federico Fellini : La strada – Das Lied der Straße**

Mit Anthony Quinn, Giulietta Masina, Richard Basehart. Musik: Nino Rota. Italien 1954

An der Grenze zwischen Neorealismus und dem Reich der Träume und Visionen löste Fellingins Filmerfolg (sein erster OSCAR) unter Cineasten seinerzeit heftige Debatten aus, während Zampano (Anthony Quinn) und Gelsomina (Giulietta Masina) bis heute unsere Gefühle berühren.

**Sonntag, 27. Februar 2011 / 15 Uhr****Dennis Hopper : Easy Rider**

Mit Peter Fonda, Dennis Hopper, Jack Nicholson. USA 1969

Das definitive Road Movie der späten 60er Jahre zeigt die Variationen und Grenzen der unbegrenzten Möglichkeiten des freien Westens. Dennis Hoppers Regiedebüt ist ein Diskurs über individuelle Freiheit, und zugleich Erlebniskinematographie, mit innovativer Schnitttechnik zu einem genial kompilierten Soundtrack



Traumfabrik

Alle Filme Herbst/Winter 2010/11 im Überblick

Traumfabrik, Studio 01 : In Bildern denken – Kreative Filmaesthetik

- So 31. Okt. / 15 Uhr **Alfred Hitchcock: Rear Window – Das Fenster zum Hof** (engl. OV). USA 1954
 So 07. Nov. / 15 Uhr **Fritz Lang: M.** Deutschland 1931
 So 14. Nov. / 15 Uhr **Jean-Luc Godard: Le mépris – Die Verachtung** (OmU). Frankreich 1963
 So 21. Nov. / 15 Uhr **Quentin Tarantino, Robert Rodriguez, Allison Anders, Alexandre Rockwell: Four Rooms.** USA 1995
 So 28. Nov. / 15 Uhr **Stanley Kubrick: Shining.** USA 1980
 So 05. Dez. / 15 Uhr **David Lynch: Inland Empire.** USA 2006
 So 12. Dez. / 15 Uhr **Ron Howard: A Beautiful Mind.** USA 2001
 So 19. Dez. / 15 Uhr **Joel & Ethan Coen: Hudsucker – Der große Sprung.** USA 1994
 So 09. Jan. / 15 Uhr **Tim Burton: Edward mit den Scherenhänden.** USA 1990
 So 16. Jan. / 15 Uhr **Akira Kurosawa: Akira Kurosawas Träume.** Japan 1990

Traumfabrik, Studio 02 : Weitere nachhaltige Bewegungen – Filme, die man gesehen haben muß

- So 23. Jan. / 15 Uhr **Charlie Chaplin: Modern Times – Moderne Zeiten.** USA 1936
 So 30. Jan. / 15 Uhr **John Ford: Stagecoach – Ringo.** USA 1939
 So 06. Feb. / 15 Uhr **Jean Renoir: The River – Der Strom.** USA / Indien 1951
 So 13. Feb. / 15 Uhr **Orson Welles: Citizen Kane.** USA 1940
 So 20. Feb. / 15 Uhr **Federico Fellini: La strada – Das Lied der Straße.** Italien 1954
 So 27. Feb. / 15 Uhr **Dennis Hopper: Easy Rider.** USA 1969

Die Filmreihe ist kuratiert von Wolfgang Petroll, in Zusammenarbeit mit Herbert Born

Einführungen und Moderation der Filmgespräche: Wolfgang Petroll (Dozent für Film und Medienästhetik; Lehrbeauftragter am Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft, Karlsruher Institut für Technologie).

Veranstaltungsort: Filmtheater **SCHAUBURG Karlsruhe, Marienstraße 16** (S-Bahn Ettlinger Tor/Staatstheater)

Beginn: **Sonntags 15 Uhr** (ab 31. Okt.)

Eintritt: € 7,50 / Studierende € 6,50 / Seminarteilnehmer € 5,-

Änderungen sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns aber ausdrücklich vorbehalten.

Weitere Informationen

zur Filmreihe: www.schauburg.de

zu den Seminaren: www.awwk-karlsruhe.de sowie www.zak.kit.edu

Eine Zusammenarbeit von

Schauburg Kino und Theater

wirkstatt e.V. – Forum Erlebenskunst

AWWK Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung